

Inhalt

Vorbemerkung	9
1 Leiharbeit und die Zukunft der Arbeit	11
1.1 Die ‚Grand Narratives‘ der (Industrie-)Soziologie	13
1.2 Erosion des Normalarbeitsverhältnisses – Prekarisierung – Arbeit der Zukunft	18
2 Woher kommt flexible Arbeit?	35
Einführung in Begriff und Geschichte	
2.1 Zur Geschichte und Systematik des Begriffs der Flexibilität	36
2.2 Flexibilität und Prekarität von Arbeit in der Geschichte: Vorbemerkung	38
2.3 Die Praxisgeschichte flexibler Arbeitsformen	40
2.3.1 Vorkommen ‚freier‘ Arbeit vor dem Industriezeitalter, Formenvielfalt	41
2.3.2 Flexible Unternehmen – neu oder altbekannt?	50
2.4 Flexibilität, Prekarität und Regulierung	55
3 Untersuchungsdesign und Erhebungsmethodik	61
3.1 Aufbau und Erhebungsmethodik des quantitativen Untersuchungsteils	61
3.2 Aufbau und Methodik des qualitativen Untersuchungsteils	63
3.2.1 Struktur des qualitativen Samples	64
3.2.2 Methodik der Samplebildung	67
3.2.3 Praktisches Vorgehen	70
4 Verleiher: Arbeitgeber der anderen Art?	75
Soziographie einer Branche	
4.1 Statistische Kennzahlen	77
4.2 Was macht den Unterschied? Entgelt, Dynamik und Qualität von Beschäftigung im Verleihsektor	80

6		<i>Inhalt</i>
4.3	Zur Morphologie der Verleihfirmen	85
4.3.1	Die Generalisten: Fischen im großen Teich	86
4.3.2	Die Spezialisten: Profilierung durch Nischengeschäft	90
4.3.3	Beschäftigungspolitisch motivierte Leiharbeit	94
4.4	Leiharbeit im Strukturwandel: Konzentration und Spezialisierung	97
4.5	Effekte der Gesetzes- und Tarifreformen im Verleihsektor	99
4.5.1	Auswirkungen auf die Verleiher	100
4.5.2	Auswirkung auf Arbeitsentgelte und Arbeitspolitik	101
5	Der Entleihbetrieb – das unbekannte Wesen	107
	Basiszahlen und Entwicklungstrends	
5.1	Umfang von Leiharbeit	107
5.2	Verbreitung von Leiharbeit in deutschen Betrieben	113
5.3	Nutzungsintensität	117
5.4	Einsatzdauer	119
5.5	Fazit	121
6	Leiharbeit in der betrieblichen Flexibilisierungspraxis	123
6.1	Rahmenbedingungen und Kontexte des Einsatzes von Leiharbeit	125
6.1.1	Mögliche Einflussgrößen auf den Einsatz von Leiharbeit	127
6.1.2	Vorgehen und Ergebnisse der multivariaten Analyse	131
6.1.3	Leiharbeit – eines unter vielen Flexibilisierungsinstrumenten	133
6.1.4	Leiharbeit im betrieblichen Flexibilisierungshandeln: oft nachrangig, komplementär, Ansätze zur Randbelegschaftsbildung	142
6.2	Typik der Einsatzbetriebe und ‚Arbeitsumwelten‘ von Leiharbeiter/inne/n	146
6.2.1	Methodologische Überlegungen zur Typenbildung mit quantitativen und qualitativen Daten	147
6.2.2	Typische Konstellationen der Leiharbeit im Einsatzbetrieb	161
	Typ 1: Flexible Kleinbetriebe	168
	Typ 2: Konservative Großbetriebe	172
	Typ 3: Großbetriebe mit multiplen Randbelegschaften	175
	Typ 4: Extremnutzer von flexibler Beschäftigung und Leiharbeit	177
	Typ 5: Der balancierte Mittelbetrieb	186

<i>Inhalt</i>		7
6.3	Zusammenfassung der typologischen Analyse: Heterogene Einsatzmuster, vom Konservatismus bis zum Ausbau von Randbelegschaften	188
7	Zur Arbeitsmarktwirkung von Leiharbeit	195
7.1	Verdrängt Leiharbeit reguläre Arbeitsplätze?	195
7.2	Hilft Leiharbeit in reguläre Beschäftigung?	202
7.3	Alternative Verleiher: Können sie's besser?	207
7.4	Die Personal-Service-Agenturen: Eine Sonderform der vermittlungsorientierten Leiharbeit	212
7.5	Fazit	222
8	Leiharbeit und Mitbestimmung	225
	Gesetzliche Spielräume nicht ausgeschöpft	
8.1	Normalfall: Toleranz und weitgehende Inaktivität des Betriebsrats	228
8.2	Ausnahmefall: Weitgehende Nutzung von Einflussmöglichkeiten	230
9	Zusammenfassung und Ausblick	235
	Leiharbeit heute und die Arbeit von morgen	
9.1	Wichtige Befunde im Überblick	236
9.2	Arbeit von morgen?	247
	Literatur	259
	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	289
	Abkürzungen	292
	Anhang	293